

Feine Klänge liegen in der Abendluft

RHEINAU Schon der Titel «Sommerserenaden» verheisst einen lauschigen Konzertabend. Fünf Musiker und ihre Gäste sorgen dafür, dass es auch ein künstlerischer Genuss wird. Eine Vorschau auf das diesjährige Programm.

Die Sommerserenaden Rheinau 2016 kündigen sich an. Wie bei der Premiere im vergangenen Jahr gibt es drei Konzerte innerhalb einer Woche. In der Klosterschüür erklingt Kammermusik mit einem Schwerpunkt auf Bläsern, denn die Initianten veranstalten in der Woche Meisterklassen auf der Musikinsel Rheinau. Rückblickend ist der Klarinetist Bernhard Röthlisberger immer noch «überwältigt» von der Besucherresonanz im August 2015, welche die Erwartungen übertraffen hätte.

«Es war ein wunderbarer Sommer», erzählt er, teilweise hätten die Musiker und Zuhörer zwar etwas unter der Hitze in der Klosterscheune gelitten, «aber draussen war es noch heisser.» So zogen sich die Konzertabende dank des Caterings der Stiftung Fintan auf dem Vorplatz bis in die Nacht. «Es herrschte eine Art Volksfeststimmung», sagt Röthlisberger, «und viele Besucher kamen daraufhin zu einem zweiten oder dritten Konzert.»

Bläser und Streicher vereint

Fünf Bläser unterrichten also internationalen Nachwuchs auf der Klosterinsel und geben ausgewählten Schülern am letzten Abend (6. August) eine Plattform, mit ihnen Bläserserenaden von Charles Gounod, Joachim Raff und Antonín Dvořák aufzuführen.

Hinzu kommen Violoncello und Kontrabass – eine reizvolle Kombination und Variante zur klassischen Kammermusikbesetzung mit Klavier.

Freundschaftliche Bande

Eine grössere Formation bestreitet auch das Auftaktkonzert (31. Juli), in dem Werke von Carl Nielsen und Johannes Brahms ertönen. Zu den fünf Bläsern gesellt

sich wie schon im Vorjahr das renommierte Amar-Quartett als Gast. Die gesamte Konzertreihe basiert ohnehin auf den freundschaftlichen Verknüpfungen der Musiker, die sich aus der Ausbildung und von gegenseitigen Einladungen kennen. So könnten in der Klosterscheune künstlerisch hochstehende Konzerte zu einem vergleichsweise günstigen Eintrittspreis genossen werden, wie Röthlisberger betont. Musikalisch überrascht der erste Abend mit einer rekonstruierten Urfassung von Brahms' sechszögiger Serenade Nr. 1 in D-Dur op. 11.

«Brahms ist am Übervater Beethoven fast erstickt, und er brauchte lange, bis er sich an seine erste Sinfonie wagte» erklärt Röthlisberger. Zuvor schrieb er zwei Serenaden für Orchester; von der ersten ist bekannt, dass sie ursprünglich gar für Kammerensemble konzipiert war. Diese Fassung passt ideal in den Rahmen der «Schüür».

Zarte Kammermusik

Der mittlere Abend (3. August) hat einen besonders intimen Charakter, es werden feinsinnige Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart

und Ernst von Dohnányi gegeben. Auf der Bühne stehen dann The Lucerne String Trio sowie Sarah Rumer (Flöte) und Bernhard Röthlisberger. Übrigens kommt der Klarinetist im Gespräch gerade von einer Radio-Studioaufnahme von Gustav Mahlers 4. Sinfonie in Kammerfassung für 14 Instrumente. Auch diese CD-Einspielung unter der Leitung von Graziella Contratto dürfte für Kammermusikfans eine interessante Entdeckung sein.

Bei so vielen spannenden Vernetzungen stellt sich die Frage, ob die Sommerserenaden, nachdem die erste Ausgabe durchgehend ausverkauft war, nicht verlängert werden sollten. Dieses Jahr werde zeigen, ob das Interesse nachhaltig sei oder die erste Durchführung von einer natürlichen Neugier profitiert habe, meint der Organisator. Auch die Gemeinde sei von den Serenaden sehr angetan gewesen. Doch so oder so soll es bei einem kleinen, besonderen Festival bleiben, das damit auch auf seine Sponsoren angewiesen ist. Gut 100 Zuhörer finden in der Klosterscheune Platz, hinzu kommen ein paar Stehplätze für die Spätentschlossenen. Es lohnt sich also, schon jetzt die Tickets zu sichern.

Gabriele Spiller



Junge Musiker sowie Profis aus aller Welt bestreiten die Sommerserenaden in Rheinau.

Archivbild 2015, David Baer

Sommerserenaden

31. Juli bis 6. August. Klosterschüür Rheinau. Jeweils 20 Uhr. Karten: 30 Franken, Plätze unnummeriert. info@sommerserenaden.ch. Tel. 052 319 33 80 / 079 233 01 01.

www.sommerserenaden.ch